

# Made in Mainz: Elektronische Projektanträge finden Anklang

In Rheinhessen wurde der Stein ins Wasser geworfen – nun breiten sich die Ringe in der ganzen Republik aus: das internet-gestützte Portal "DiMa - elektronischer Projektantrag" wurde vor fünf Jahren auf Initiative der IHK für Rheinhessen entwickelt und inzwischen schon von 17 IHKS übernommen. Bei der rheinhessischen Kammer stellen bereits annähernd ein Viertel der rund 5.900 Auszubildenden die Projektanträge online.

## Neue Prüfungsordnung gab den Anstoß

Der Erfolg nahm 2003 seinen Lauf: Mit Einführung der neuen Berufe Fachinformatiker/-in, IT-Systemkaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Mechatroniker/-in oder den neuen Metall- und Elektroberufen stieg für die Prüfungsausschüsse der administrative Aufwand. Ursache dafür waren die neuen Prüfungsstrukturen. Im Gegensatz zu den früheren Metall- und Elektroberufen galt es nun für die Auszubildenden, im Rahmen der Abschlussprüfungen "betriebliche Aufträge/Projekte" zu bearbeiten.

Damit fielen auch innerhalb der IHK neue Arbeitsabläufe an, die optimiert werden mussten. Eine webgestützte Datenbanklösung wurde gesucht, mit der die Erstellung des Projektantrages absolut papierlos von den Auszubildenden über die Bearbeitung durch den Prüfungsausschuss bis zur Bekanntgabe der Entscheidung durch die IHK abgewickelt werden konnte. Angenehmer Nebeneffekt: Das Porto für die Versendung der Projektanträge entfällt.

## DiMa in Mainz auf die Probe gestellt

In Kooperation mit einem IT-Dienstleister startete im Sommer 2003 die Entwicklung des online-gestützten Portals. Mit der Sommerprüfung 2004 wurde "DiMa" – in Anlehnung an "Distributionmanager" – zum ersten Mal auf die Probe gestellt – im Berufsbild Fachinformatiker Systemintegration. Der erste Prüfungsdurchgang zeigte schon, dass es sich lohnen würde, an der Entwicklung weiter zu arbeiten.

Ende 2005 entschieden sich drei weitere IHKS, das System auf Herz

und Nieren zu prüfen. Über 1.000 Datensätze wurden in "DiMa" bereitgestellt. Innerhalb dieses Prüfungszeitraumes wurde der elektronische Projektantrag in Zusammenarbeit mit der IHK für Rheinhessen auch anderen Industrie- und Handelskammern in Deutschland vorgestellt. Die neue Anwendung hatte dem ersten Test mit mehreren beteiligten IHKs standgehalten und Einsparpotenziale aufgezeigt.

So kamen schon für die Winterprüfung 2006 Neuerungen hinzu, die auch für IHKS mit großen Prüfungsausschüssen ein noch komfortableres Handling mit sich brachten. Weitere Automatismen wurden hinzugefügt, die den IHK-Sachbearbeitern die Arbeit erleichterten. 2007 kamen die

neuen Berufe Industriekaufmann, Fachkraft für Veranstaltungstechnik und Mechatroniker hinzu. Die Azubis konnten seither auch die Projektdokumentation direkt hochladen, was anschließend eine Online-Verteilung an die Prüfer möglich machte.

## Großes Interesse in der Kammerwelt

"DiMa" nutzen heute in Rheinhessen fast 1.400 Auszubildende in 21 Berufen. Zur Winterprüfung kommt mit "Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen" ein weiterer Beruf hinzu. Und auch bundesweit stößt die Anwendung made in Mainz weiter auf großes Interesse: Dem Vernehmen nach prüfen 4 weitere IHKS die Einführung von DiMa.

Quelle: Wirtschaftsreport Rheinhessen 8/2008